

## Erfahrungsbericht über mein Auslandssemester in Siena

Nachdem die Bewerbung über das MoveOn Portal abgeschickt wurde, hieß es „abwarten und hoffen“. Als die Zusage für Siena für das Sommersemester 2023 dann endlich da war, fingen die ersten Vorbereitungen an. Die erste Überlegung war jedoch das letzte Semester in Göttingen zu planen. Durch den früheren Start des SoSe im Ausland, konnten nicht alle Klausuren in Göttingen geschrieben werden. Module mit Hausarbeiten sind deshalb eine gute Möglichkeit gewesen.

Neben den Pflichtveranstaltungen der Universität, mussten auch nötige Versicherungen und Einreichungen fristgerecht erledigt werden. Die Vorbereitung für das Online Learning Agreement (OLA) war ziemlich nervenaufreibend, denn die verfügbaren Kurse in Siena aus Deutschland rauszusuchen, erwies sich als schwieriger als gedacht. Im Nachhinein kann ich sagen, dass jede\*r Erasmus Student\*in das OLA komplett neugestalten musste, denn die vorher ausgewählten Kurse wurde doch nicht angeboten oder überschritten sich.

Zu meinem Glück hatte ich Verwandtschaft in der Umgebung von Siena, sodass sich die Wohnungssuche für mich relativ schnell erledigt hatte. Jedoch habe ich von anderen Student\*innen gehört, dass sich die Suche nach einer Unterkunft schwierig erweisen kann, wenn man sich nicht rechtzeitig drum kümmert. Zu meiner Zeit waren die Studentenwohnheime in Siena aufgrund von Renovierungsarbeiten geschlossen, weshalb die Suche erschwerter war.

Nachdem ich mit dem eigenen Auto angereist bin, fingen am 20. Februar die ersten Veranstaltungen für Erasmus Student\*innen an. Die ersten Eindrücke der Stadt machten Lust auf mehr, denn die Universität befindet sich direkt in der Innenstadt. Die Wirtschaftsfakultät ist in einem alten Klostergebäude und grenzt an einer großen Kirche. Neben vielen Informationen für den Uni Start, wurde auch viel zu Freizeitangeboten und der Organisation „ESN“ erzählt. Eine Woche später fingen die Vorlesungen auf Englisch an.

Die Kursräume und -größen waren wesentlich kleiner als in Göttingen. Dadurch empfand ich die Vorlesungen deutlich angenehmer und persönlicher, denn die Professor\*innen treten mehr mit den Student\*innen in Kontakt und kennen zum Teil auch die Namen. Zusätzlich kamen viele nationale und internationale Firmen in die Vorlesungen um Gastvorträge zu halten. Dies bot ein greifbareres Verständnis von der vorher gelernten Praxis.

In vielen Modulen ist es möglich Zwischenprüfungen zu absolvieren, sodass der abgefragte Stoff nicht mehr in der Abschlussklausur relevant wird. So ist es möglich, den Stoff aufzuteilen.

Zur Stadt Siena: Anfangs war ich von der Schönheit der Stadt beeindruckt, war mir jedoch wegen der Größe etwas unsicher, ob das nicht schnell zu eintönig werden kann. Nach und nach war ich dann immer glücklicher über diese Auswahl, denn um ein neues Land und neue Menschen kennenzulernen, ist es die perfekte Größe. Auch die Lage ist perfekt, denn man hat Großstädte wie z.B. Rom, Florenz und Bologna in unter 2 Stunden erreicht. Aber auch das Meer und kleine Orte sind mit dem Bus/Auto schnell erreichbar.

Zusammengefasst war die Zeit in Siena eine großartige Erfahrung. Persönlich wird man selbstsicherer und lernt viele neue Kulturen kennen. Ein Wiedersehen mit der Stadt Siena kommt sehr bald! :-)

